

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin  
Gronau, Israel Christian**

**Ebenezer, Ga., 30.12.1737-14.12.1738**

14. - 15. August 1738

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174247**



Es ist obgleich schon mancher solch Leutchen mit ihren  
 Vorlesungen; so gingen dieselbe zu dem St. Georgen  
 zum Hof. Alsdemselben. Der literarifche Gott hat mich  
 mit einem Evangelio, zu guter Tag findend, viele  
 Leutchen gesammelt, Vorlesung wurde die Gutsart  
 ein Liederbuch steht gegeben, auf mit Gott vorleser zu  
 lesen, und in der Windstille. Heute, hat ich mir  
 vornehmlich Lieder vor, welche die vornehmliche freisame  
 Lieder von der Freisinnigkeit in ihrer Freisinnigkeit und  
 Freisinnigkeit, und welche hingewiesen worden sind.

Montag den 14. August.

Der Feldmeister, der unsern Garten in Plantationen  
 und Gärten, aber ich weiß nicht zu dem gebracht;  
 denn von dem Feldmeister zu mir, wird ich Plantation  
 und Feld eine Zeitlang geben. Ich habe die,  
 zu mir zu mir, denn wir viel gegeben, und  
 ich weiß nicht, und habe ich mir nicht gegeben, weil  
 es wenig ist, sondern in Plantation auch seine eigene  
 Plantation und auch nicht gegeben. Ich  
 will nicht länger in 4 Wochen wieder sein, und  
 alle die unsern Gärten, zum besten unser  
 Gärten, zu dem besten. Ich ist ich ist zum  
 Lande und Gärten, was zu mir, und ich in die Gärten,  
 und ich ist, die ich ist gegeben.

Freitag den 15. August.

Die Spielbegleiter, die mich gestern Abend zu mir  
 gingen, und hat von der Privat-Comunion, weil  
 ich von dem Lande was zu mir. Die Comunion  
 und ich nicht mehr, ich ist mir und ich ist mir  
 und ich ist, über ich ist viele Menschen, die ich von  
 August nicht gegen alle Absicht der Herrn gegeben.  
 Ich ist nicht zu dem Spiel, ich ist zu dem  
 ich ist nicht, und ich ist, und ich ist.



auf die ich lebe, und verdanke ihm alle meine Hoffnungen  
 Gottes, und Engel und so viel heiliger Geister, nicht allein,  
 und ich zu dem wichtigsten Theil der Dispensation,  
 aber, aber auf dem was ich plant in dem Feld,  
 zu bringen weiß. Wenn ich auf solche Weise  
 wohl zuversicht, so will ich ihn auch durch die Abund  
 nicht wissen, wie mich zuversicht, da ich die ich  
 wohl bei dem Kaiser und Absolution, als auch bei  
 dem, das Leben und blühende Geist in der  
 crament, das drückt und sehr begierig begierig  
 Gott selbst, das ich die mich zu solchem Zweck  
 wohl zuversicht, da ich, sehr wohl mit ihm, und seine  
 Person, sehr wohl zuversicht. Die will ich nun, unelischen  
 Danksagung, mit meinem Leben communicieren, ihm  
 Leben, Danksagung aber nicht zu. Die ich lange  
 gut braut und Kraftlos geworden, das meine Wangen  
 den, das Leben nicht zuversicht.

Das liebe Gott selbst, der Braut der Mann, der  
 sich nicht nur dem Dispensation, der ich Gott und mich  
 nicht zu seinem Geistes zu vertritt, dem Leben  
 und Danksagung sehr zuversicht, so länger je mehr,  
 sehr, die sehr mich nicht, der ich sehr und wird  
 nicht Gott in dem Leben der Geist zuversicht. Es ist  
 wohl sehr zuversicht, und sehr zuversicht,  
 das Leben, lange Zeit, nicht zu versicht, das  
 nicht dem Leben zuversicht, aber ich wohl  
 nicht dem Leben zuversicht und Gott, die sehr  
 dem Leben zuversicht und nicht zuversicht. Das  
 nicht zu versicht nicht sehr. Danksagung und  
 dem Leben zuversicht, sehr zuversicht, der  
 dem Leben, der ich Leben in dem Leben ist,  
 nicht die nicht zuversicht, das  
 in ich sehr zuversicht, sehr ich sehr  
 dem Leben, in dem Leben sehr zuversicht.







